

Neue Zeitung.

# Welcher Gestalt der

Türck nach grossen erlittenen Schaden vnd  
verlust vieler fürnehmer Türcken / für Stulweis-  
senburg mit schanden abgezogen.

Desgleichen wie der Beeg aus Lika in der  
Prouinz / in seinem Gezelt vberfallen / darvon sie ein  
grosses Gut bekommen / vnd fast die ganze Prouinz mit  
Fener verheeret / viel Christen erledigt / fast alle  
Türcken erschlagen vnd gefangen.



Erstlich gedruckt zu Dresden / Hernach  
zu Velpzig / Im Jahr 1601.

Hist. Hungar.

438,25

Hist. Hung. 209/7

*Handwritten scribbles and marks at the bottom left of the page.*

Auß Caschau den 22. Octob.

Anno 1601.

**D**iese Tage sind vnserer Gränitzer in die zwölff  
hundert starck auff einem streiff gewesen / die ha-  
ben denen von Erlaw / alle ihr Viehe genommen  
vnd daruon getrieben / vnd von den Türcken so ihnen  
nachgefolgt / 30. nieder gehawen / vnd 17. gefangene /  
samt dem Viehe / glücklich anheim gebracht.

Auß dem Feldlager für Weissenburg /  
den 22. Octobris.

**G**ute ist nichts sonderlichs für gelauffen / allein  
das ein Briebeeg von dem Türcken herüber zu  
vns gefallen / vnd etliche Türcken / so auff der füt-  
terung gefangen worden / die sagen einhellig auß / das  
die Türcken die grossen stücken Geschütz / vnd ihre  
schweresten Sachē / allbereit auff Ofen / mit den mei-  
sten Janitzscharen geschickt / vnd willens sein abzuze-  
hen / welches wir gern erfahren.

Den 23. diß vor Mittag / sein wider zweene Brie-  
beegen herüber zu vns gefallen : Also auch nach Mit-  
tag / fünff Türcken vnd funffzehen schlechte Roß / so  
die Westbrinerischen Hussäern gefangen / vnd in vn-  
ser Lager gebracht / gleichfals auch also aussagen.

Den 24. Octob. sein abermals durch des Herrn  
Georg Turko Hussaern / fünff vnd dreissig schlechte  
Türcken / hundert vnd fünff gemeine Roß gebracht /

Von

563

Von den Türcken hat man stracks achte niderhawen lassen / die andern verkaufft.

Dargegen ist ein ander Tzschatta von unterschiedlichen Hussaern aussen gewesen / daruon sind ihrer in die dreyszig geblieben.

Also sein auch zweene gefangene aus dem Türckischen Läger wider kōmen / da der eine noch seine Eisen angehabt / Sagen sie hetten gehört / der Feind wolle abziehen / wie dann die meisten Gränitzer schon heim weren.

Des Gardars Gezelt haben die Türcken selbst nidergerissen / zerhawen vnd verbrandt / damit er auffbrechen solt / dann sie sich also / wegen der Kette / nicht lenger erhalten kōnten.

Wie der Gardar das erste treffen gethan / wer er bald gefangen worden / dann ihm die Deutschen Reuter im nachsetzen sehr nahend kommen / sey auch in ein Tzech geschossen / das er nicht sitzen kan / Darumb er bey dem grossen treffen nicht gewesen.

Den 25. ditz früe / hat der Feind sein Läger angezündt / vnd sein abzug genommen / vnd man bringet viel gefangene Türcken ins Lager / Man hat aus unserm Lager von einer höhen den abzug wol sehen kōnnen. Der Herr von Collonitzsch ist mit zwehen companien Reutern / vnd etliche hundert Schützen außgeschickt / zu brsichtigen / wie es mit des Feindes abzug geschaffien / Der hat den Nachzug angetroffen / mit

A ij

dem

Demselben gescharmücket / Ist aber zu beiden theilen  
ohne sondern schaden abgangen.

So entspringen auch viel Briebeegen / desgleichen  
meyneidige Frankosen / so von den Türcken zu vns in  
vnsere Läger kommen.

Ein Briebeeg saget aus / das die Türcken in die  
hundert tausent starck / darunter achtzig tausent wehr-  
haffter Mann gewest.

Der Herr von Sternberg ist aus der Bestung / zu  
ihr Fürst. Durchl. in das Feldlager kommen / der hat  
Relationirt von des Türcken Abzug / darneben auch  
vermeldet / das ein ansehnlicher wolbekanter Türck /  
zu ihnen für die Bestung kommen / auff Ungertisch  
Sprach mit ihnen zuhalten begeret / das ihme bewil-  
liget. Der habe gesagt: Ir Deutschen habt euch das-  
mal wol gehalten / vnd die Bestung Weissenburg /  
vns für der Nasen weggenommen / geschlagen / vnd  
aus dem Feld gebracht / Gott gebe euch glück darzu /  
schawet nur das ihr dieselbe erhalt / vnd auffkünfti-  
ges Jahr auch so dapffer streitet / Dann wir anders  
ausziehen / vnd nit allein Weissenburg / sondern auch  
Gran darzu wider einnehmen wollen.

Die Fürstl. Durchl. haben des Kyhaia Bassa von  
Ofen / vnd noch eines ansehnlichen Türcken Kopff /  
so sehr zurhawen gewest / an Ganisch / dem Erzher-  
zog Ferdinando zugesandt / dieselben in die Bestung  
Ganisch zu antworten / vnd ihnen den ganzen han-  
del

del

del von des Türcken erlittenen schadens vnd abzug/  
den belegerten zu erzehlen / Sie wollen auch auff das  
erste hernach / wann nur das Proutant / so man alle  
stunden erwartet / in das Läger kompt.

Gestern ist dem Gardar ein Keuttender Bot von  
Canisch kommen / mit dem vormelden / da er die Be-  
stung in neun tagen nicht entsetzen wird / könnte sie der  
Oberste daselbst nicht lenger erhalten. Darauff er das  
Kriegsvolck ernstlich vermahnet / sie haben aber nicht  
vortziehen wollen.

### Auß dem Feldlager für Canisch

den 25. Octobris.

**E**tlliche vnserer vnterschiedliche Tschatten / mercken  
das eine anzahl Türcken / nicht weit von ihnen  
vorhanden weren / Sie rüsten sich nach ihrem besten  
vermögen / vnd endlich erfahren sie / das zweyhundert  
Türcken beyammen sein / Sie wagens / vnd wie nun  
beyde theil zusammen kommen / haben sich die vnseri-  
gen so wol gehalten / das sie die Oberhand bekommen /  
den Kyhaia Bassa als das Heupt / neben sieben an-  
dern Türcken gefangen / zwanzig erlegt / vnd die vbrigi-  
gen in die flucht geschlagen.

Vnd heut früe ist der Kyhaia / so am Kopff etwas  
verwundet / anher für meinen gnedigsten Herrn ge-  
bracht. Er ist ein Mann von acht vnd dreissig Jahren /  
ein geborner Christ / für Zaren / des Grafen von Se-

rin vnd der seinigen Jung gewesen/ Ist in solcher Zu-  
gend gefangen/ zu einem Türcken/ vnd folgendes zu  
ein solchen Herrn gemacht worden. Mein gnedigster  
Herr hat ihn selbst/ in beysein der andern Fürstlichen  
Personē examinirn lassen/ was er nu für gute Aussa-  
ge gethan/ haben E. S. Gn. hierneben mit ziemlicher  
außführung/ gnedigst zuuernemen. Wir halten alle  
darfür/er habe die Warheit bekant/ dann er hat auff  
das starcke fragen gesagt/ Bin ich doch in irer Durch-  
gewalt/ wenn sie das jenige/ so ich aussage/ nicht war  
sein befinden/ nemen sie mir den Kopff/ vnd lassen  
mich spiessen. Er ist sonst in seinen reden ganz vner-  
schrocken gewesen.

Der Graff von Serin hat ihn zu Gast gehabt/  
hat sich aber nicht frölich erzeigt.

Item/ den 26. Octobris von Carisch.

**S**estern vmb mittag hat man den Beegen von Je-  
remickel (welchs ein gewaltiger Kriegsman/ der  
den vnsern viel Jahr her hat grossen schaden ge-  
than) durch den Herrn Obersten von herberstein/ wel-  
cher mit den seinen auff einem streiff ausgewest/ ir Fürst.  
Durch. gefangē in das Leger anher gebracht. Also hat  
man auch heut früe/ den Leutenamt von Siget/ der an  
statt des Bassa alda in der Festung ist/ vnd gubernirt  
hat/ mit zwey hundert der seinen gefangen zu vns ge-  
bracht. Ist ein ansehnlicher Man/ Die zwey hundert  
sind durch vnser Dussaern alle nidergehawen worden.  
Den

Den 27. Ditz zu nacht / als mein gnedigster Herr  
bey der Taffel gefessen / Kompt ein Schos vnd Kugel  
durch jr Fürst. Durchl. Gezelt / geht ihr Durch. Mund-  
schencken dem Herrn Wertzentrafft / so ihr Durchl.  
auffgewartet / zwischē dem Arm durch Wat dem Herrn  
Gallern / das Haar auff dem Kopffe verbrant / Ist als  
denn in die Küche vnd andere örter gefahren / vnd Gott  
lob ohne sondern schaden abgangen.

## Aus dem Feldlager bey Ottschatz

den 21. Octobris.

**S**nedigster Herr / bericht ich dieselbe in vnterthe-  
nigkeit kürzlich / das ich mit meinen / mir vnterge-  
benen Zencherischen Soldaten / vnangesehen des  
bösen Regenwetters / vnd grossen gefallenen Schnees /  
den 28. Septembris bey Ottschatz / zum Herrn Ober-  
sten Leutenant Daniel Franckol / der mit dem Carlste-  
terischen Volck daselbst auff mich gewartet / vnd Dan-  
sen Galln / so vber die Krainerischen Pransianer / vñ dem  
Herrn Obersten / mit den Massalischen Vszkachen be-  
sprochen / vnd in allem guten vnd bösen wetter / bey Ca-  
ronaw zusammen gestossen / vnd in Gottes namen / eben  
denselbigen tag vns auffgemacht / vñ gegen Dtwin den  
Beeg aus Lika / so sich zu erbawung der Festen Dtwin  
auff dem Feld bey einem Doff geleyet / vnter den Gezel-  
ten angetroffen / vnnorsehens gegen dem tag / nachdem  
wir die gantze nacht gereist / vberfallen / auff in geschla-  
gen / also / das er kaum nackend / nur in einem Dempd zu  
fus in einen stranch entrunnen / alle seine Gezelt vñ Rosz  
bey 150. seine Leibkleider / Rüstungen / sein Schatz von  
barem Geld vñ Silber geschmeid / welches seines Kem-  
merlings / so gefangen / aussagenach / vber hundert tau-  
send gülden werth sey / bekommen / viel gefangener Chri-  
sten

sten erlöset / vnd fast die gantze Prouintz Carabua / vnd was vom Vieh / so gewislich Raubt vnd Klein Vieh bey 20000. geraubt / alle Dörffer / das Getreide vnd Dew auff dem Felde verbrant / Mann / Weib vnd Kind hinweg gefürt / vnd dem Feind vnzehlichen schaden zugefügt. Der Herr Francol mit den Carolstettern vnd besten Zengerischen Reutern / hat den Beeg vberfallen. Ich aber mit hülff obgedachten Obersten vnd Galln / habē dem Timtan gehalten / vnd das Land verheeret / das Vieh hinweg getrieben / vnd dem Feind ein solchen schaden gethan / der vnsehztlich ist / welchs an diesen Grantzten in langer zeit nicht geschehen.

Die Türcken sein vns biszhier nachgereisset / vnd bey tag vnd nacht keine ruhe gelassen / sein aber mit Gottes hülff also den ersten ditz alle frisch vñ gesund hieher gelangt / ausser zween so vnter des Beegen gezelten / welche des Raubs halben von den vnsern selbst nider gehawen worden / in welcher Keisz vnd handel sich die Zenger vnd deutschen Knecht mit stetiger Tag vnd Nacht Keisz / fürnemlich auch der Herr Francol vnd Oberster Kitterlich gehalten / Actum im Feldlager bey Otto schatz / den 21. Octob. Anno 1601.

Den 12. Octob. noch in der belegerung für Stulweissenburg / vmb 10. Uhr / haben die Dassaern einen Türkē gebracht / so aus dem Leger zu vns herüber gefallē / welcher ein Capuciner Mönch ist / der hat heut allhier in ihr Fürst. Durchl. Tafelgezelt / eine welsche vermahnungs Predigt gethan / darin er diesen Text im anfang angezogen: Ierusalem & Iudæa nolite timere: egredimini contra hostē. & Deus vobiscum erit. Das ist / Jerusalem vnd Jüdischland / fürchtet euch nicht / ziehet aus wider den Feind / so wird Gott mit euch sein.

R N D R.